

- 7 Hugo v. Werdenberg-Rheineck † 1329–1334 und Albrecht † 1364–1367.
- 8 Heinrich von Werdenberg-Sargans zu Trochtelfingen † nach 1334.
- 9 Rudolf III. von Werdenberg-Sargans † 1325/26.
- 10 Ried, Gde. Tannau, Kr. Tettnang, BW.
- 11 Albrecht II. † um 1373.

64. Auszug

Augsburg, 1322 Dezember 6.

Graf « Heinrich von Werdenberch »¹ erklärt, dass er König Ludwig dem Bayer geschworen habe, mit aller Kraft gegen alle Feinde Ludwigs und des Reiches zu dienen, insbesondere mit seinen Festen zu Aislingen,² Albeck³ und Schmalegg,⁴ wenn er das fertig bringt, sowie keinen Sonderfrieden einzugehen. Gegen seinen Schwiegervater Graf Eberhard von Württemberg⁵ und seinen «Vetter» Graf Hugo von Bregenz⁶ soll Heinrich zu helfen nicht verpflichtet sein, ausser sie haben inne, was dem Reich gehört. «Waer auch, daz wir vnsern vater mit sinem dienst, an vnsern vorgeschriben / Herren bringen möhten, So sôln wir danne beide dem selben vnserm Herren, mit allen vnsern vesten, vnd mit elliv div, vnd wir haben. warten vnd dienen wider alle sein veinde so / wir beste chönnen . . » («Sollten wir unsern Vater (Rudolf II. von Sargans)⁷ als Helfer auf die Seite unseres oben genannten Herrn bringen können, so sollen wir dann beide demselben unserem Herrn mit allen unsern Festen und all unserem Besitz gewärtig sein und helfen wider alle seine Feinde, nach bestem Können . . »). Gegen die oben Ausgenommenen besteht dann keine Hilfspflicht.

Original im Geheimen-Hausarchiv München, Hausurkunden n. 173; Regest mit Genehmigung der kgl. Hoheit Herzog Albrechts von Bayern. — Pergament 24,5 cm lang × 17, Plica 2 cm. — Kleine Initiale. Siegel Graf Heinrichs hängt an Pergamentstreifen.

Druck: S. Riezler, *Urkunden zur bayerischen und deutschen Geschichte aus den Jahren 1256–1343.* (= *Forschungen zur deutschen Geschichte* 20 (1879) n. 19 S. 247.

Erwähnt: H. Bansa, *Studien zur Kanzlei Kaiser Ludwigs des Bayern* (= *Münchner Historische Studien Abt. Gesch. Hilfswissenschaften* Bd. 5/1968 S. 309).

- 1 *Heinrich von Werdenberg-Sargans-Albeck-Schmalegg-Trochtelfingen nach 1334.*
- 2 *Aislingen, LK Dillingen/Donau, Schwaben B.*
- 3 *Albeck nö. Ulm.*
- 4 *Schmalegg bei Ravensburg, BW.*
- 5 *Eberhard I. von Württemberg † 1325.*
- 6 *Hugo von Montfort-Bregenz † 1338.*
- 7 *Rudolf II. von Werdenberg-Sargans, Vater des ersten Grafen von Vaduz. Sein Tod wird gewöhnlich in das Jahr 1322 gesetzt. Nach P. Diebold, Graf Hartmann III. von Werdenberg-Sargans, der erste Graf von Vaduz, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1939 S. 37 komme Graf Rudolf II. am 16. September 1322 das letzte Mal vor und schon am 24. November des gleichen Jahres urkundeten die Söhne Heinrich und Rudolf III. allein ohne ihren Vater. Daher sei anzunehmen, dass «Graf Rudolf II. in der Zwischenzeit, 1322 das Zeitliche gesegnet hat.» Durch vorliegende Urkunde wird diese Annahme hin-fällig.*

65.

1323 März 18.

Die erzbischöflichen Richter zu Mainz vidimieren die Urkunde Ludwig des Bayern¹ vom 12. September 1314, mit der er dem Erzbischof Peter² von Mainz eidlich unter anderem verspricht, den edeln Mann Rudolf,³ Graf von Montfort genannt von Sargans samt seinen Helfern, der ihn verbrecherischer Weise gefangen genommen, erpresst und um 8000 Mark Silbers geschädigt hatte, zu zwingen, dem Erzbischof die schuldige Busse und Wiedergutmachung zu leisten.
(*Lat. Text s. n. 58*).

Original im Hauptstaatsarchiv München, Kaiser-Ludwig-Selekt n. 1. – Italienisches Pergament 34,5 cm lang × 54,0, keine Plica. – Einfache Initiale